

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 72 (1921)
Heft: 1

Artikel: Ein stolzer Mehlbeerbaum
Autor: Knuchel, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-767906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie dem, was sie als richtig erkannt haben, auch zum Durchbruch verhelfen wollen. Nur vereint werden wir imstande sein, die eminente Aufgabe, welche uns bei der Bekämpfung des Wildwasserschadens zufällt, erfolgreich zu lösen.



Ein stolzer Mehlbeerbaum.

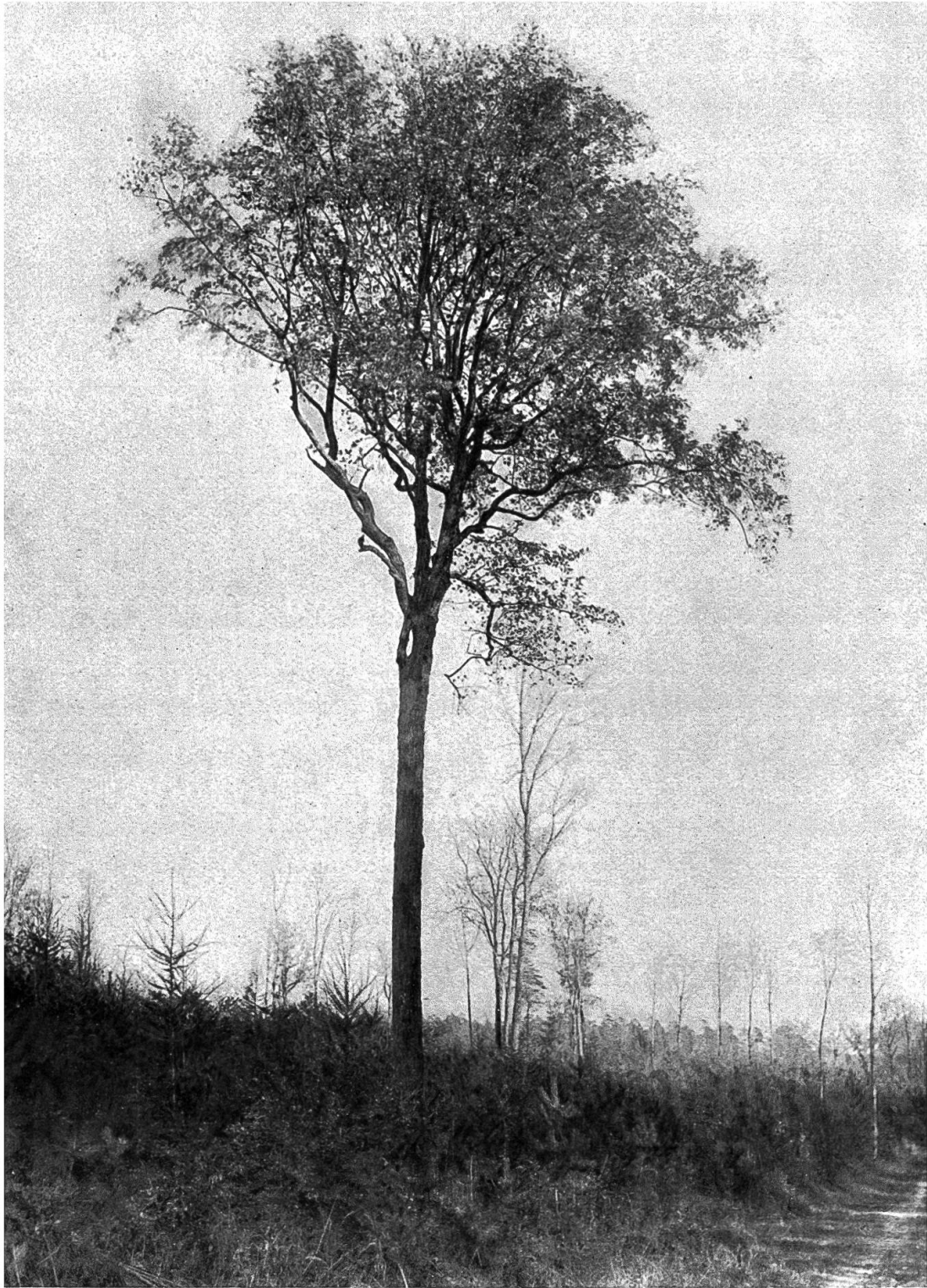
In den ausgedehnten, ehemaligen Mittelwaldungen des Randengebietes kommen die verschiedenen Sorbusarten und auch Bastarde derselben zahlreich vor. Da aber die Bestandeshöhe mit der Umwandlung der Bestände in Hochwald beträchtlich zunimmt, würden die Mehlbeer-, Vogelbeer- und Elsbeerbäume als Bäume zweiter Größe allmählich verschwinden, wenn sich das obere und untere Forstpersonal ihrer nicht mit Liebe und Geduld annehmen würde.

Das prächtige Exemplar eines Mehlbeerbaumbastardes, das wir heute unsern Lesern im Bilde vorführen, steht in einem Jungwuchse im Staatswaldrevier Griesbach, Distrikt Altholz, auf einer Meereshöhe von 635 m. Der Durchmesser in Brusthöhe beträgt 48/54 cm, die Länge des astreinen Schaftes neun und die Scheitelhöhe 22 m. Es handelt sich offenbar um eine Kreuzung zwischen *Sorbus Aria* und *Sorbus torminalis*. Nach Camillo Schneiders Laubholzkunde kann der Baum als *Sorbus intermedia* angesprochen werden, doch bringt er Blätter von sehr verschiedener Gestalt hervor. Es sind die Blätter des Mehlbeerbaumes, nur weniger stark filzig unterseits und in der untern Hälfte zackig bis ausgesprochen elsbeerblattartig. Die Rinde des Stammes ist von derjenigen eines alten Birnbaumes kaum zu unterscheiden. Die bis 14/18 mm großen Früchte sind orangegelb bis ziegelrot gefärbt und weiß gepunktet.

Im Randengebiet gibt es verschiedene Exemplare dieses Bastardes, doch dürfte der abgebildete Baum der stattlichste von allen sein. Ich konnte kürzlich von diesem, sowie von einem in der Nähe stehenden etwas kleineren Baume gleicher Art Früchte und Blätter ernten, welche ich Interessenten gerne zur Verfügung stelle.

Dr. H. R u c h e l , Forstmeister, Schaffhausen.





Ein stolzer Mehlbeerbaum. Staatswald Griesbach (St. Schaffhausen)

Photographiert am 20. Oktober 1920 in halb entlaubtem Zustande